

DER KIRCHENNEUBAU VON SPIRINGEN

Ein umstrittener Eingriff? Eine gerechtfertigte Tat?

Bernadette Arnold, Kantonale Mittelschule Uri

Fragestellungen:

- Weshalb riss man eine jahrhundertealte Kirche 1950 ab?
- Wie waren die Reaktionen der Bevölkerung?

Meine Arbeitsweise:

- **Literatur**
- **Zeitzeugen-Interviews**
- **Fachpersonen-Befragungen** (z.B. Historiker & kantonaler Denkmalpfleger)
- **Archive.**



Abb. 1: Dorfansicht mit der alten Kirche

Der Dorfpfarrer, der gleichzeitig Bauherr war

- Pfarrer **Alois Herger** baute 1935 in Seelisberg UR eine neue Pfarrkirche.
- 1939 kam er nach Spiringen, nach 10-jährigem Spenden sammeln informierte er den Kirchenrat und es kam zu einer Kirchengemeindeabstimmung.
- Ein Jahr später wurde **die Kirche von Spiringen** niedergerissen. **Es ging also alles sehr schnell...**

1290

Bau der 1. Kirche

1495

Neubau mit Integration einiger Bestandteile der romanischen Kirche.

Juni 1950

Abriss der alten Kirche



Abb. 2: Der Turm stürzt ein.



Abb. 3: Innenansicht.

Motive:

- **Bevölkerungswachstum:** 220 Sitzplätze für ca. 1'000 Einwohner.
- Die Mauern wiesen Risse auf wegen den **schlechten Fundamenten** und der Verputz sowie die Stuckaturen zerfiel wegen **Salpeterausbildungen**.
- **Überhängende Mauern** auf der Seite der Kanzel bergen die Gefahr, dass die gesamte Kirche zusammenstürzt.

Reaktionen aus der Bevölkerung:

- Mehrheitlich befürwortend.
 - Familie Gisler aus Spiringen setzte sich für den Erhalt ein.
Begründung:
 - **Erhaltenswerte Kirchengeschichte** (bspw. Barockkanzel & -stuckaturen (1770)).
 - **Kirchenturm** aus der Renaissance (1401).
 - Die Statikprobleme seien anders behebbar.
 - Während dem Abbruch kamen gotische Fresken (ca. 1550) zum Vorschein.
- > Es gab also einen Abriss trotz **hohem kulturhistorischem Wert!**



Abb. 4: Der letzte Auszug aus der Kirche.